

Verkehrsinfrastruktur | 28.02.2013 | Lesezeit 1 Min.

Deutschlands Straßen zerbröseln

Obwohl die Straße der wichtigste Transportweg ist, ist das deutsche Straßennetz chronisch unterfinanziert. Um dies zu ändern, müsste die Verkehrspolitik aufgewertet und reformiert werden.

Anfang März soll die Leverkusener Rheinbrücke, die seit Dezember 2012 wegen baulicher Mängel für schwere Lkws gesperrt ist, wieder für Schwertransporter geöffnet werden. Viele der knapp 39.000 Brücken des deutschen Fernstraßennetzes sind in einem schlechten Zustand - manche Brücke gilt gar als irreparabel. Einen Reparaturstau gibt es aber auch nebenan: Fast 10.000 Kilometer Bundesfernstraßen gelten als dringend sanierungsbedürftig.

Dass Deutschlands Straßen zunehmend zerbröseln, hat eine simple Ursache: Obwohl der Verkehr in den vergangenen 20 Jahren auf allen Straßen kräftig zugelegt hat, stagnieren die Investitionen:

Die Ausgaben für den Verkehr liegen seit Mitte der 1990er Jahre bei rund 20 Milliarden Euro im Jahr.

Davon wandern jährlich rund 5 Milliarden Euro in den Ausbau und Erhalt der Bundesfernstraßen. Daran wird sich auch in den nächsten Jahren wenig ändern (Grafik):

Bis 2016 erhält das Bundesverkehrsministerium für Investitionen in

Autobahnen und Bundesstraßen jährlich nur noch 4,8 Milliarden Euro.



Diese Summe reicht weder aus, um vorhandene Straßenschäden zu reparieren, noch um neue Straßen zu bauen. Allein um den Status quo zu erhalten, wären nach Schätzung des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln mehr als 8,5 Milliarden Euro jährlich nötig – Tendenz steigend, da die Baukosten rasant zunehmen. Rechnet man die seit 2000 aufgelaufenen Investitionsrückstände noch hinzu, kommt man sogar auf 13 Milliarden Euro jährlich.

Und selbst bei dieser Summe ist der Erhaltungsbedarf der Bundesfernstraßen noch nicht berücksichtigt. Bei vielen Autobahnen und Bundesstraßen steht nämlich eine Grundsanierung an.

Thomas Puls **Stur in den Stau? Ein Plädoyer für neue Wege in der deutschen Verkehrspolitik** IW-Positionen Nr. 59, Köln 2013, 60 Seiten, 11,80 Euro
Versandkostenfreie Bestellung unter: www.iwmedien.de/bookshop

Kernaussagen in Kürze:

- Obwohl die Straße der wichtigste Transportweg ist, ist das deutsche Straßennetz chronisch unterfinanziert.
- Die Ausgaben für den Verkehr liegen seit Mitte der 1990er Jahre bei rund 20 Milliarden Euro im Jahr.
- Bis 2016 erhält das Bundesverkehrsministerium für Investitionen in Autobahnen und Bundesstraßen jährlich nur noch 4,8 Milliarden Euro.